

Vampire and Humans

(Unterschiedlich und doch gleich.)

Von Cassie

Kapitel 3: 3. Kapitel

Durch tiefe Wälder, Flüsse, Wiesen und Gebirge führte der Weg des Jägers. Bis hin zu der Wüste der Sandmantas.

Hand: „Wo wir gerade bei Hitze sind, ich muss sie ja wohl hoffentlich nicht an ihre Anfälligkeit der Sonne gegenüber erinnern und an das Letzte mal als sie beinahe nicht auf mich gehört hatten.“

D: „Keine Sorge.“

Hand: „Ich hasse es wenn sie das sagen. Was sind das für Spuren?“

D stieg vom Pferd ab und streckte seine linke Hand den Boden entgegen.

Hand: „Ja, das sind eindeutig ihre Spuren, höchstens 6 Stunden alt.“

D: „Still.“

Hand: „Ja ja ich bin schon ruhig... ähm... was war das? ... Komisch, ich hätte schwören können ich hätte was gehört.“

D: „Sandmantas.“

Da tauchten die riesen Tiere auch schon aus dem Sand auf. Ein gigantischer Schwarm erhob sich in die Lüfte.

Hand: „Sandmantas in Hülle und Fülle. Wo wir gerade bei prähistorischen Tauben sind, ich finde diese Kreaturen einfach nur ekelhaft. Nun ich denke wir sollten umkehren, es ist wirklich eine Schande weil wir, ... wissen sie... w- wir hätten... H- H- Hey, Hey!“

D stieg ohne etwas zu sagen und ohne auf seinen Parasiten zu hören auf das Pferd und steuerte direkt auf die Mantas zu.

Hand: „Nein, zurück! ZURÜCK!! BITTE, sie sind Verrückt! Kommen sie Mann! Bitte lassen sie uns Umkehren! Das ist nicht FAIR!!!“

D ritt über den Rücken der Mantas quer durch den Schwarm hindurch. Das winseln seiner Hand schien ihn wenig zu interessieren, genauso wenig wie die Tatsache das sie beinahe von einem der Tiere erwischt worden wären. Doch sie gelangten gut und sicher hindurch und folgten weiter dem Weg.

Hand: „Ok... Das hab ich überlebt, aber es war knapp! Haben sie schon mal den Spruch ‚Probiere mal mit Gemütlichkeit‘ gehört? Das war verdammt knapp.“